



Gerd Radspieler

TÖRN FÜHRER

GRIECHENLAND

Attikaküste · Petalischer Golf ·
Südlicher Euböa-Golf ·
Südteil von Euböa · Kykladen



DELIUS KLASING

Gerd Radspieler

T Ö R N F Ü H R E R

GRIECHENLAND

Attikaküste · Petalischer Golf ·
Südlicher Euböa-Golf ·
Südteil von Euböa · Kykladen

SWIB

Delius Klasing Verlag

Der Autor wie der Verlag übernehmen für Irrtümer,
Fehler oder Weglassungen keinerlei Gewährleistung oder Haftung.
Die Pläne dienen zur Orientierung und nicht zur Navigation;
sie ersetzen also keineswegs Seekarten und andere offizielle nautische Unterlagen.

**Von Gerd Radspieler sind im
Delius Klasing Verlag folgende Titel erschienen:**

Griechenland 1
Griechenland 2
Griechenland 3
Balearen
Türkische Küste

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.



8., aktualisierte Auflage
ISBN 978-3-7688-3773-0
© Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

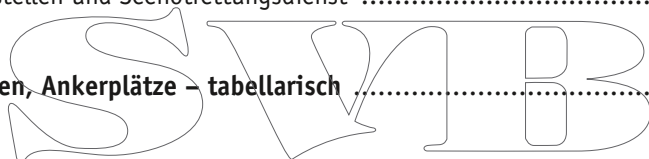
Lektorat: Julia Jochim, Dr. Sigrun Künkele
Text: Elfriede Radspieler, Melanie Haselhorst
Pläne: Gerd Radspieler, Kenneth Dittmann
Fotos: alle Melanie Haselhorst, bis auf Seite 120 und 230 Gerd Radspieler
Titelfoto oben: Melanie Haselhorst
Titelfoto unten: Mauritius Images/Robert Harding
Umschlaggestaltung: Buchholz.Graphiker, Hamburg
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld
Satz: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen
Druck: Himmer AG, Augsburg
Printed in Germany 2014

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett
noch teilweise reproduziert, übertragen noch kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer
und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D-33602 Bielefeld
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de

Inhalt

Vorwort	6
Einführung	7
Informationen vor der Reise	8
Formalitäten	9
Was man auch noch wissen sollte	12
Seekarten, Seebücher	17
Wind und Wetter	19
Seewetterbericht	20
Küstenfunkstellen und Seenotrettungsdienst	22
Inseln, Häfen, Ankerplätze – tabellarisch	23
Attikaküste	26
Petalischer Golf, Südlicher Euböa-Golf, Südteil von Euböa	52
Kykladen	83
Register	237



Vorwort

Die Kykladen – was für ein Revier! Sie sind die bekannteste Inselgruppe Griechenlands, und von Jahr zu Jahr erliegen immer mehr Segler ihrem Zauber.

Ein ideales Segelrevier aber sind sie ganz und gar nicht – erst recht nicht für Anfänger und Familien mit Kindern. Zu unberechenbar ist der Meltemi, der unvermittelt Sturmstärke erreichen kann; gefährlich auch der auflandige Seegang und nervtötend das Kreuzen gegen Wind und See. Ein Kykladentörn will deshalb sorgfältig vorbereitet sein. Da muss alles stimmen: die Erfahrung der Crew, die Qualität der Yacht und die Güte der Ausrüstung. Und wenn schließlich außer guter Seemannschaft ein starkes Umweltbewusstsein im Seesack mitreist, ist zu hoffen, dass trotz des zunehmenden Yachttourismus die vielen noch unbekanntenen »absolut einsamen« Buchten auf den Kykladeninseln auch weiterhin unverändert erhalten bleiben. So bleibt eine Reise durch die Kykladen ein unvergessliches Erlebnis.

Gerd Radspieler (1938–2004)

Damit dieser Törnführer auf dem aktuellsten Stand bleibt, waren wir auch in den Jahren 2012 und 2013 für mehrere Monate mit unserer Segelyacht *DSHAMILJA* im Revier unterwegs und fanden folgende Neuerungen vor: In Athen öffnet die *Alcity Marina* (ehemals Olympic Sailing Center) nun auch für Gäste ihre Tore, in der Stadt Chalkis wurde der Clubhafen zu einer kleinen Marina ausgebaut. Von den Kykladen gibt es Folgendes zu berichten: Die Marina Naoussa auf Paros ist voll in Betrieb gegangen, auf Kouphonisos ist ein kleiner, aber feiner Sportboothafen entstanden, der Hafen Platys Gialos auf Siphnos mausert sich langsam zu einer Marina, in Adamas auf Milos hat man mit einem Schwimmsteg für neue Yachtliegeplätze gesorgt und in Pholegandros soll Bewegung in den geplanten Ausbau des Hafens Karlovastasi kommen. Durch die geplanten Privatisierungen einiger städtlicher Häfen und Marinas im Revier erwarten wir für die Zukunft weitere Verbesserungen, z. B. bei den Serviceleistungen in den betreffenden Häfen.

All diese Veränderungen sind nun in dieses Buch mit aufgenommen und zur sorgfältigen Vorbereitung Ihres Kykladentörns auf den neuesten Stand gebracht worden.

Wir wünschen Ihnen herrliches Segeln in diesem anspruchsvollen Revier!

Im Frühjahr 2014

*Melanie Haselhorst, Kenneth Dittmann und Elfriede Radspieler
www.umwege.de*

Einführung

Dieses Buch stellt eine nützliche Ergänzung zu den erforderlichen nautischen Karten und Büchern dar. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die abgebildeten Pläne – da nicht mit professionellen Mitteln erarbeitet – nur als Orientierungshilfe gedacht sind und Detailkarten nicht ersetzen können. Die Kennungen der Leuchtfeuer wurden bewusst weggelassen, denn sie unterliegen am ehesten einer Änderung. Der Buchstabe »F.« im Plan bedeutet lediglich, dass sich an dieser Stelle ein Feuer befindet. Maßgeblich und unentbehrlich für Nachtfahrten ist allein das aktuelle Leuchtfeuverzeichnis.

Da das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Publikation der amtlichen deutschen Seekarten für das Mittelmeer komplett eingestellt hat, haben wir uns nach Sichtung der unterschiedlichen Alternativen für die Verwendung der **offiziellen britischen Seekarten** entschieden. Die im Buch angegebenen Kartenverweise beziehen sich auf oben genanntes Kartenmaterial. In diesem Buch wird weiterhin die bisherige Schreibweise (analog der ehemaligen deutschen Seekarten) verwendet. Offizielle griechische Seekarten werden vom Hellenic Navy Hydrographic Service herausgegeben.

Die charakteristischen Merkmale der einzelnen Teilgebiete sind jeweils vor den Detailplänen und -beschreibungen in Übersichten (Text und Plan) zusammengefasst.

Die Kykladen werden in der Reihenfolge als großer Kreis behandelt, was aber nicht bedeuten soll, dass diese Route auf ein und derselben Reise zu bewältigen wäre. Es kann nicht genug davor gewarnt werden, sich für einen Törn ein zu großes Gebiet vorzunehmen. Zu leicht verleitet der günstige Wind dazu – falls man südwärts fährt –, die Strecken auszuweiten, was auf dem Rückweg bei Seegang und

Gegenwind zur Strapaze werden kann. Nicht umsonst schreiben Charterfirmen die Rückfahrt nach einem Drittel der gebuchten Zeit vor und untersagen das Auslaufen bei mehr als sechs Windstärken.

Kommt der Yachtreisende trotz guter Zeiteinteilung nach einem durch Starkwind erzwungenen längeren Hafenaufenthalt in zeitliche Bedrängnis, so sei hier ein Vorschlag gemacht, der sich in der Praxis bewährt hat. Ist das Aufkreuzen von Insel zu Insel in Richtung Athen zu mühsam und zeitraubend, so laufe man ohne Rücksicht auf die größere Entfernung mit günstigem Wind auf den Argolischen Golf bzw. Ydra zu. In der Nähe des Peloponnes kann man ziemlich sicher mit schwächerem Wind rechnen, sodass notfalls die fehlende Zeit durch längere Motorfahrt, und sei es nachts, eingeholt werden kann. Das mag zwar nicht gerade sportlich sein, ist aber praktischer als ein Gegenanbolzen auf Biegen und Brechen.

Für den Fall, dass von vornherein Zweifel darüber bestehen, ob der Crew ein Kykladentörn überhaupt zuzutrauen ist, wird das Revier nördlich von Kap Sounion (Petalischer und Südlicher Euböa-Golf) empfohlen.

Gelegentlich mag es dem Leser erscheinen, als seien die beschriebenen Plätze nur bei mehr oder weniger starkem Meltemi besucht worden. Da nördliche Winde im Sommer vorherrschen, wird die Situation des jeweiligen Ankerplatzes ausdrücklich bei Meltemi geschildert. Der Yachtfahrer kann anhand der Detailpläne selbst leicht erkennen, welche Bucht dagegen z. B. bei Südwind geeignet wäre. Auf jeden Fall werden schweres Ankergeschirr und ein Zweitanker dringend empfohlen.

Im Hochsommer kommt es zudem vor, dass man in beliebten Häfen keinen Platz be-

kommt, denn auch auf den Kykladen werden die Plätze trotz Hafenausbauten knapp. In den letzten Jahren nahm zudem die Anzahl von schicken Schlauchbooten (mit 500 PS starken Außenbordmotoren) zu, die bei schwachem Wind durch die Ägäis preschen und natürlich abends auch einen Platz im Hafen benötigen. So stellt man sich im Hochsommer am besten darauf ein, auf Ankerplätze auszuweichen, wenn im Hafen alles voll ist.

Die Angaben über die Versorgung mit Wasser und Treibstoff entsprechen den jeweils vorgefundenen Gegebenheiten. Hier können kurzfristig Änderungen eintreten, weshalb man den Bedarf rechtzeitig einplanen sollte.

Informationen vor der Reise

Informationen zu den Einreisebestimmungen über See und über die Formalitäten für Yachtfahrer erhält man bei der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr (GZF). Aufgrund von Sparmaßnahmen musste die GZF ihre Tourismusbüros in Berlin, Hamburg und München schließen. Seit 2012 bleiben Griechenlandreisenden nur noch die Hauptbüros in Frankfurt und Wien, um sich für die anstehende Segelreise zu informieren.

Die Anschriften:

- Holzgraben 31, 60313 Frankfurt/Main
Tel.: 069/2578270, Fax: 069/25782729
E-Mail: info@visitgreece.gr
www.visitgreece.gr
- Opernring 8, 1010 Wien
Tel.: 01/51253-17 oder -18,
Fax: 01/5139189

Informationsschriften

»Wassersport in Griechenland«, Online-Merkblatt der Kreuzer-Abteilung des Deutschen

Segler-Verbandes, Gründgensstraße 18, 22309 Hamburg, Tel.: 040/6320090. Dieses Merkblatt enthält für Mitglieder eine klare Zusammenfassung der Vorschriften und zusätzlich nützliche Adressen. Die Informationsstelle Mittelmeer der Kreuzer-Abteilung liefert ihren Mitgliedern weitere Tipps und hilft bei Fragen rund um den geplanten Mittelmeer-Segeltörn. Tel.: 0700/63232326, Fax: 040/63200928. E-Mail: mittelmeer-info@kruezer-abteilung.org.

»Sportschiffahrt – Info für Wassersportler – Griechenland« vom ADAC e.V., Wassertouristik und Sportschiffahrt, Hansastraße 19, 80686 München, Tel.: 089/76760, Fax: 089/7607572, www.adac.de/sportschiffahrt.

Chartern

Charter-yachten (Bareboat, Flottillen, Segeln mit Skipper) werden über Agenturen angeboten, deren Adressen dem Anzeigenteil der Wassersportzeitschriften entnommen werden können. Die meisten Firmen bieten Yachten ab Athen und Lavrion an, einige auch ab Paros, Syros oder Mykonos (Kiriacaoulis). Bei speziellen Wünschen bieten kleine Agenturen, z. B. Islandsailing von Yannis Theodoridis, eine besonders kundenorientierte Beratung. Kontakt über www.islandsailing.gr.

Anreise

Über Direktflüge nach Athen und Inlandsflugverbindungen geben die Reisebüros Auskunft. Inlandsflughäfen in dem beschriebenen Gebiet sind Astypalaia, Milos, Mykonos, Naxos, Paros, Syros und Thira (Santorin).

Der Fährhafen Piräus bietet Fährverbindungen auf die meisten Kykladeninseln und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einer Stunde vom Flughafen aus zu erreichen.

Für Autoreisende, auch mit trailerbaren Booten, ist die Fährverbindung von Venedig aus am bequemsten. Die Minoan Lines fährt z. B. täglich die Route Venedig-Igoumenitsa-Korfu-Patras (Camping an Bord möglich). Weitere

Inseln, Häfen, Ankerplätze

Attikaküste	26	Porto Vouphalo	71
Hafen Ln. Zeas	29	O. Almyropotamos	72
Hafen Ln. Mounichias	30	Hafen Panagia	73
S.E.F. Bootshafen	31	Ankerplätze um Ns. Styra	74
Athens Marina	31	Anlegeplatz Nea Styra	75
Flivos Marina	32	Ormos Vlycho	76
Marina Delta	32	Hafen Marmari	76
Hafen Kalamaki – Alimos Marina	34	Inselgruppe Noi. Petalioi	78
Alsity Marina	36	Hafen Karystos	79
Hafen Glyphada Marina 4	36	O. Kastri	80
Häfen Glyphada Marina 3, 2, 1, Voula ..	38	Hafen A. Apostoloi	81
Marina Vouliagmeni	40		
Hafen Varkiza	42	Insel Andros	83
Hafen Palaia Phokaia, O. Anavyssou, Gaidouroniso	43	Hafen Gavrion	85
Limin Sounion	44	Hafen Batsi	88
Attika-Ostküste	45	Hafen Andros	90
Olympic Marine	46	O. Korthiou	92
Hafen Lavrion	48		
Porto Raphtis	50	Insel Tinos	93
Hafen Loutsas	51	O. Panormou	95
		Hafen Tinos	96
Petalischer Golf, Südlicher Euböa-Golf, Südteil von Euböa	52	Insel Syros	98
Hafen Raphina	54	Hafen Syros	100
Hafen Mati	54	Ankerbucht Ns. Gaidaros:	
Hafen Nea Makri	56	O. Megali Angali	102
Hafen A. Apostoloi	57	O. Varis	103
Hafen Skala Oropou	58	O. Phoinika	105
Hafen Chalkoutsis	59	Hafen Poseidonia	107
Hafen Dilessi	60	O. Galissas	108
Hafen Chalkis	62	O. Kyni	109
Hafen Nea Psara, O. Levkanti	66	O. Delphino	110
Hafen Amarynthos	68	O. Aetou	111
Hafen Aliveri	69	O. Megas Lakkos	112

Inseln Mykonos, Dilos und Rineia ..	113	O. Rena	141
Hafen Tourlos/Mykonos Marina	116	O. A. Georgiou (Insel Irakleia)	141
O. Ornos	118	O. Pigadi (Insel Irakleia)	143
O. A. Annas mit Bucht westlich		O. Myrsini (Insel Schinoussa)	143
Ak. Tarsanas und Kalafatis-Beach	119	Hafen Ano Kouphonisos	
Durchfahrt Stenon Dilou		(Insel Ano Kouphonisos)	145
mit Fourni-Bucht	120	Ankerbucht Insel Karos	147
Ankerplätze Insel Rineia:		Ankerplatz zwischen Ns. Drima	
O. Miso, Südbucht, O. Schino	122	und Ns. Antikaros	148
Inseln Paros, Antiparos		O. Dendron (Insel Donousa)	149
und Despotiko	124	O. Stavros (Insel Donousa)	150
Hafen Naousa mit O. A. Ioannou,		O. Roussa (Insel Donousa)	151
O. Langeri, O. Plastira	126	O. Mataio (Insel Donousa)	151
Hafen Paroikia	128	Inselgruppe Levitha	152
Ankerplatz Antiparos		O. Pningo (Insel Kynaros)	152
im Stenon Antiparou	131	O. Vathy (Insel Levitha)	153
O. Despotikou	132	O. Levitha (Insel Levitha)	154
Hafen Piso Leivadi	133	Inseln Astypalaia	155
Inseln Naxos und die Erimonisia	134	O. Panormou	156
Hafen Naxos, O. A. Prokopiou	136	Fährhafen Agios Andreas	157
O. Apollona	138	Porto Vathy	158
O. Panormou	139	Porto Agrilithi	159
O. Kalanto	140		



Die Chora von Ios – eines der schönsten Kykladendörfer

Ankerplätze von P. Agrilithi bis O. Leivadia: O. Vryssi, O. Schinounta, O. Maltezana, Bucht an der Landenge östlich von Ormos A. Andreou, O. Leivadia	160	Ankerbucht Prasonisi (Kimolos)	196
Hafen Skala	163	Hafen Psathi (Kimolos)	197
Insel Amorgos	164	Ankerplatz Vr. A. Andreas (Kimolos) ..	198
O. Kalotaritissa	165	Hafen und Bucht Pollonia (Milos), O. Voudia	199
Hafen Katapola	166	Hafen Adamas (Milos)	201
O. Kalotyri	167	Insel Siphnos	204
Hafen Aigiali	168	O. Kastro	206
O. Vlychada	169	O. Pharos	207
Inseln Thira, Thirasia, Palaia Kammeni und Nea Kammeni	170	O. Platys Gialos und Schutzhafen	208
Anlegeplatz Thira	172	O. Phykiada	209
Hafen Athinio (Thira)	173	O. Vathy	210
Marina Vlychada (Thira)	174	Hafen Kamares	211
Ankerplatz Monolithos (Thira)	177	Badebuchten nördlich vom Hafen Kamares	212
Ankerplatz Insel Nea Kammeni	178	O. A. Georgiou	213
Bucht Insel Palaia Kammeni	179	Insel Seriphos	214
O. A. Nikolaou (Thirasia)	180	O. Koutala	215
Anlegeplatz Marmariai, Ankerplatz Mouzaki (Thira), Insel Anaphi	181	Hafen Leivadion	216
Insel Ios	182	Insel Kythnos	218
Hafen Ios	183	Ankerplätze nördlich von O. Mericha: O. Apokreiosis, Angali Phykiada, O. Kolona, O. Episkopis	220
O. Manganari	185	Hafen Mericha	222
O. Treis Klisies	186	Hafen Loutra, O. A. Eirinis	224
Insel Sikinos und O. Skala	187	O. A. Stephanou, O. A. Ioannou, O. Kanala	226
Insel Pholegandros	189	Insel Kea	228
Hafen Karavostasi	190	Ln. A. Nikolaou: Hafen Korissia, O. Vourkari	230
O. Vathy	192	Ln. Orgias	232
Inseln Milos, Antimilos, Kimolos und Polyaiagos	193	O. Kalydonychi	233
Ankerplätze Westküste Polyaiagos	195	O. Polais	234
		O. Kavia	235
		O. Pisa	236

Hafen Nea Psara (Eretria)

Notios Ervoikos Kolpos, Euböa
 38°23'N 023°47,8'E

Die Hafenbucht von Nea Psara (Eretria) auf Euböa bietet guten Schutz, wenn auch bei nördlichen Winden Schwell am Westkai steht. Bei der Ansteuerung muss sorgfältig navigiert werden, da zahlreiche Klippen und kleine Inseln vor der Küste liegen und weit ins Meer reichen. Die Einsteuerung sollte nur von Südwesten erfolgen. Das Feuer auf der südlich der versunkenen Mole gelegenen Klippe weist bei Nacht innerhalb des weißen Sektors sicher den Weg in die Bucht. Am Tag sind schon von Weitem die Häuser von Eretria zu erkennen. Außerdem zeigen die ständig zum gegenüberliegenden Festland verkehrenden Fähren die Richtung an. Die Außenmole wurde in den letzten Jahren erhöht und die Pier verbreitert. Yachten mit weniger als 2 m Tiefgang können, vor Buganker liegend, mit langen Heckkleinen an die Mole im Westen gehen. Kümos und große Fischerboote machen an der nach Süden verlängerten Mole fest. Dort ist die Wassertiefe auch für größere Yachten ausreichend. Manchmal liegen dort auch Fähren in Warteposition. Der Schwell der Fähren ist im gesamten Hafen enorm!

Am besten ankert man frei schwojend je nach Windrichtung entweder im Westen der Bucht mit genügend Abstand vor der Mole oder im Osten vor dem Strand auf beliebiger Wassertiefe.

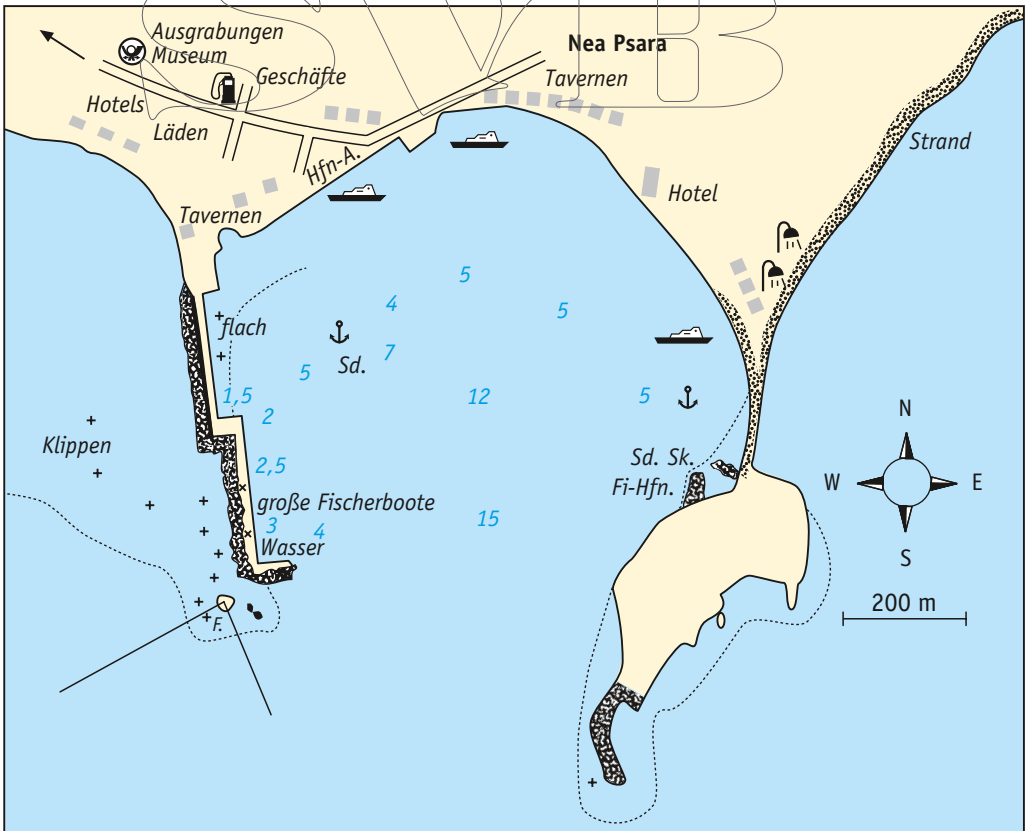
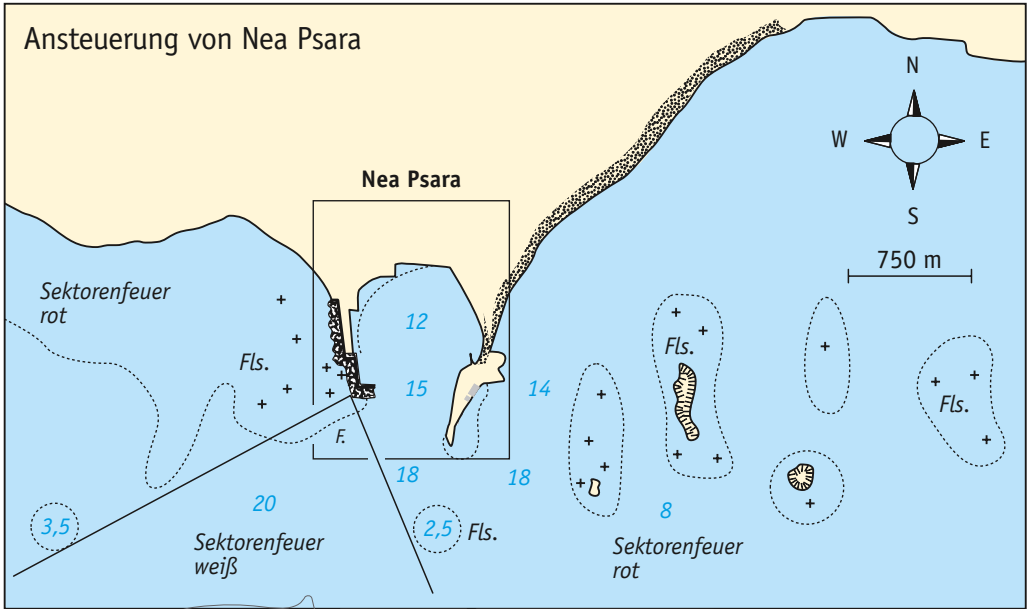
Service und Versorgung Im kleinen, seichten Fischerhafen im Osten der Hafenbucht kann man sich mit einem Kanister Wasser holen, wenn man in der Nähe ankert. Am Strand im Osten der Bucht gibt es kalte Duschen für Süßwasserfans. Das Hafenamt liegt in der Parallelstraße zum Fähranleger (UKW-Kanal 12). Eine Tankstelle befindet sich stadtauswärts. Supermärkte, Bäckereien und sonstige Läden im Ort, hier auch Postamt, Bank und Kartentelefone. An der Wasserfront locken Cafés und ein Restaurant neben dem anderen. Fährverkehr mit Skala Oropou am gegenüberliegenden Festland.

Es lohnt sich, am Ortsausgang das kleine Museum mit Funden aus den antiken Siedlungen Eretria und Levkanti zu besuchen. Daneben sind die Ausgrabungen mit dem Theater aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. zu besichtigen. Die sieben unteren Sitzreihen sind noch erhalten. Nea Psara wurde von Inselgriechen gegründet, die 1824 von Psara vor den Türken hierher geflohen waren. Heute wird der Ort Eretria genannt.



Hafen Nea Psara

Ormos Levkanti (siehe BA 1554), 6 sm nordwestlich von Nea Psara gelegen, hat eine Pier mit ca. 6 m Wassertiefe, die vorwiegend zum Laden von Holz aus dem nahen Sägewerk benutzt wird. Bei auflandigem Wind starkem Schwell ausgesetzt. Die östliche Einbuchtung hat sehr tiefes Wasser bis nahe ans Ufer, sodass der Anker schwer Halt findet.



Hafen Tinos

Ln. Tinou, Insel Tinos
 37°32,2'N 025°09,8'E

Großer, sicherer Hafen, der durch zwei befeuerte Wellenbrecher geschützt wird (Plan F der Seekarte BA 1538). Zum besseren Schutz vor südlichen Winden wurde ein weiterer Wellenbrecher vor der Einfahrt gebaut. Bei unserem letzten Besuch dauerten die Arbeiten noch an und Teile des Wellenbrechers ragten nur wenig über die Wasseroberfläche. Daher bei der Ansteuerung nahe des Molenkopfes der westlichen Mole halten.

Für die Ansteuerung ist bei herrschendem Meltemi Folgendes zu beachten: Nähert man sich dem Hafen Tinos, werden die Fallböen zunehmend stärker und können vor dem Hafen Sturmstärke erreichen. Man sollte deshalb die Segelfläche rechtzeitig verkleinern, um keine Überraschungen zu erleben. Hat man erst die Einfahrt geschafft, werden die Fallböen merklich schwächer und das Anlegen ist ohne Gefahr möglich.

Yachten sollten sich nur dorthin legen, wo sich im Plan das Liegeplatzsymbol befindet, es sei denn, die Hafenzentrale gibt andere Anweisungen. Der westliche Teil des Hafens wurde erweitert und der Kai ausgebaut. Er dient aber nur Frach-

tern und der Großschifffahrt zum Anlegen. Die westliche Pier und der vorstehende breite Kai werden für die Fähren benötigt.

Service Bestes Trinkwasser am Kai gegen Bezahlung, Stromanschlüsse sind vorhanden. Adonis Foskolos, einst Repräsentant der Kreuzer-Abteilung des Deutschen Segler-Verbandes, ist in Pension gegangen. Braucht aber jemand dringend Hilfe, stehen er oder sein Sohn gern mit Rat und Tat zur Seite. Kontakt über das Reisebüro Tinos Mariner, Tel.: 22830/23193, Herr Foskolos und sein Sohn sprechen Deutsch.

Versorgung Diesel wird mit dem Tankwagen an den Kai gebracht. Lebensmittelgeschäfte finden sich ebenso in der Stadt wie kleine Eisenwaren- und Bootszubehörläden, zudem Post, Bank und Kartentelefone. Große Auswahl an Restaurants und Tavernen in Hafennähe.

Im Sommer herrscht reger Fährverkehr mit Piräus und Andros, Mykonos, Paros. Busse verbinden Tinos mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Orten der Insel. Zum Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August ist der Hafen durch die zahlreichen Pilgerschiffe total überfüllt. Wer also die Wallfahrtsfeierlichkeiten mit Prozession erleben möchte, sollte sich ein bis zwei Tage vorher einen Liegeplatz sichern.



Der Hafen Tinos bietet sichere Liegeplätze.



Durchfahrt Stenon Dilou mit Fourni-Bucht

Die Durchfahrt zwischen Nisis Rineia und Nisis Dilos ist westlich der beiden kleinen Inseln Remmatia ohne Gefahr möglich. Auch östlich der größeren, südlich gelegenen Remmati-Insel ist das Fahrwasser in der Mitte tief genug, sodass man von Norden oder Süden kommend allmählich unter ständigem Loten auf den Anleger Dilos einschwenken kann. Von Norden kommend, muss man großen Abstand von der Landzunge halten, hinter der sich der Anleger befindet. Teile einer alten Mole reichen unter Wasser weit hinaus. Die Durchfahrt zwischen Dilos und der kleineren, nördlich gelegenen Insel Remmati sollte man ohne Ortskenntnis nicht wagen.

Das Ausgrabungsgelände von Delos ist eingezäunt und darf nur bei der Kasse Nähe Anleger betreten werden. Da der Anleger im antiken Hafengebiet von den ständig verkehrenden Touristenbooten aus Mykonos, Paros und Naxos beansprucht wird, dürfen Yachten hier nicht anlegen. Auch freies Ankern ist nicht erlaubt, da der ohnehin beengte Raum zum

Manövrieren benötigt wird. Gegebenenfalls kann man südwestlich des Anlegers die Crew mit dem Beiboot absetzen, die Zufahrt zum Anleger darf aber nicht behindert werden.

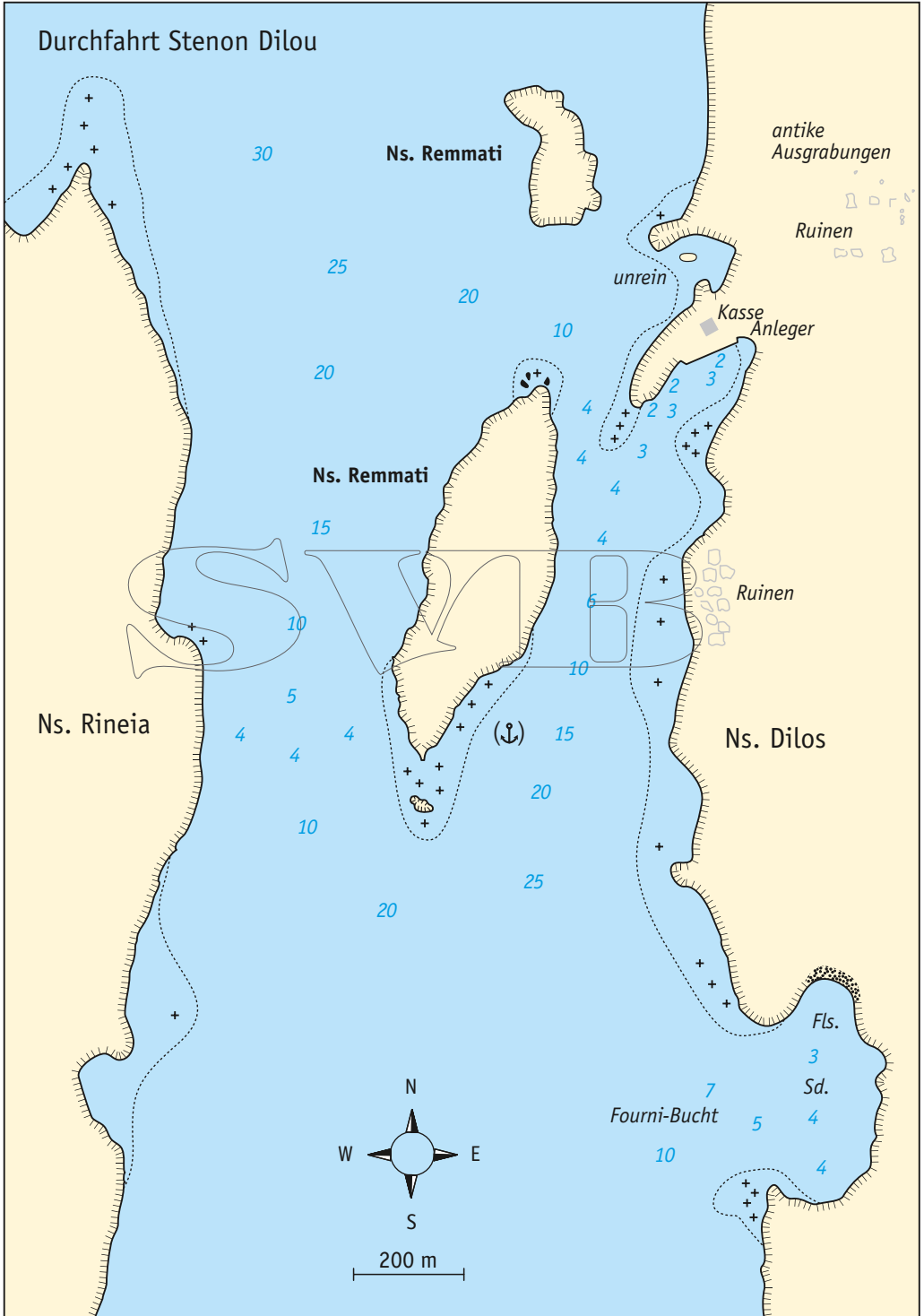
Die Besichtigung der Ausgrabungen und des Museums sowie die Besteigung des Berges Kynthos erfordern viel Zeit.

Die Ausgrabungsstätte wird um 15 Uhr geschlossen; danach, montags und an gesetzlichen Feiertagen darf die Insel nicht angelaufen werden. Unter diesen Umständen ist zu überlegen, ob man den Besuch der Ausgrabungsstätte nicht besser mit einem Ausflugsboot von Mykonos aus unternimmt, während das eigene Boot im Hafen Tourlos bleibt. Das Betreten der Insel von der Fourni-Bucht aus ist nicht gestattet! Laut offiziellen Bestimmungen dürfen Yachten während der Besichtigungszeiten südöstlich der großen Remmati-Insel ankern. Dies sollte man aber nur bei ruhigem Wetter tun und auf die teilweise überspülten Felsen im Süden der Insel achten. Für die Übernachtung empfiehlt sich die Südbucht der Insel Rineia.

Bei westlichen und südlichen Winden kann man einen der Ankerplätze an der Ostseite von Rineia im Ormos Schino wahrnehmen (siehe Seite 123).



Die antike Ausgrabungsstätte Delos (Dilos) zeigt sich im Mai in solcher Blütenpracht.



Register

- A. Andreas, Vr., Ankerplatz bei Kimolos** 198
A. Anna 136
A. Apostoloi, Hafen
(O. Petries, Insel Euböa) 81
A. Apostoloi, Hafen
(Südlicher Euböa-Golf) 57
Adamas, Hafen 201
Agios Andreas, Fährhafen 157
Aigiali, Hafen 168
Akrotiri, Ankerplatz 176
Aliki 124
Alimos Marina 34
Aliveri, Hafen 69
Alsity Marina 36
Amarynthos, Hafen 68
Amorgos 164
Anaphi 181
Andros 83
Andros, Hafen 90
Angali Phykiada 220
Ano Kouphonisos, Hafen 145
Antikaros 148
Antimilos 193
Antiparos 124
Antiparos, Ankerplatz 131
Astypalaia 155
Athens Marina 31
Athinio, Hafen 173
Attikaküste 26
- Batsi, Hafen** 88
- Chalkis, Hafen** 62
Chalkoutsi, Hafen 59
- Delos** 114
Denousa 134
Despotiko 124
Dilessi 60
Dilos 113
Donousa 149
Drima 148
Driopis 218
Dryopida 218
- Eretria** 66
Erimonisia 134
Ermoupolis 100
Euböa 52
Euripos, Meerenge von 52
- Faliro Marina** 31
Finikas 105
Flisvos Marina 32
Flisvos, Hafen 32
Fourni-Bucht 120
- Gaidaros** 102
Gaidouroniso 43
Gavrion, Hafen 85
Glyphada Marina 3 38
Glyphada Marina 4 36
- Ios, Hafen** 189
Ios, Insel 182
Irakleia 141

Kalafatis-Beach 119
 Kalamaki, Hafen 34
 Kamares, Hafen 211
 Karavostasi, Hafen 190
 Karos 147
 Karystos, Hafen 79
 Kastron 90
 Katapola, Hafen 166
 Kea, Insel 228
 Kea, Ort 230
 Kimolos 193
 Kini 109
 Korissia, Hafen 230
 Koundouros Bay 235
 Kynaros 152
 Kythnos 218

Lagonisi, Hafen 43
 Lavrion, Hafen 48
 Leivadion (Insel Kea) 228
 Leivadion,
 Hafen (Insel Seriphos) 216
 Levitha, Insel 152
 Levitha, Inselgruppe 152
 Limin A. Nikolaou 230
 Limin Orgias 232
 Limin Sounion 44
 Loutra, Hafen 224
 Loutsas, Hafen 51

Makronisos 228
 Marina Delta 32
 Marina Vlychada 174
 Marina Vouliagmeni 40
 Marmari, Hafen 76
 Marmariai, Anlegeplatz 181
 Mati, Hafen 54
 Mericha, Hafen 222
 Milos, Insel 193
 Milos, Inselgruppe 193
 Monolithos, Ankerplatz 177
 Mounichias, Hafen 30
 Mouzaki, Ankerplatz 181
 Mykonos, Hafen 116

Mykonos, Insel 113
 Mykonos Marina 116

Naousa, Hafen 126
 Naxos, Hafen 136
 Naxos, Insel 134
 Nea Kammeni, Ankerplatz 178
 Nea Kammeni, Insel 170
 Nea Makri, Hafen 56
 Nea Psara, Hafen 66
 Nea Styra, Anlegeplatz 75

Olympic Marina 46
 Ormos

A. Annas 119
 A. Eirinis 224
 A. Georgiou (Insel Irakleia) 141
 A. Georgiou (Insel Siphnos) 213
 A. Ioannou (Insel Kythnos) 226
 A. Ioannou (Insel Paros) 126
 A. Marinas 56
 A. Nikolaou (Attikaküste Ost) 49
 A. Nikolaou (Insel Thirasia) 180
 A. Prokopiou 136
 A. Stephanou 226
 Aetou 111
 Almyropotamos 72
 Anavyssou 43
 Apokreiosis 220
 Apollona 138
 Delphino 110
 Dendron 149
 Despotikou 132
 Episkopis 220
 Gaidouromandra 46
 Galissas 108
 Kalanto 140
 Kalotaritissa 165
 Kalotyri 167
 Kalydonychi 233
 Kanala 226
 Kastri 80
 Kastro 206
 Kavia 235

- Kolona 220
 Korphos 114
 Korthiou 92
 Koumparas 182
 Koutala 215
 Kyni 109
 Langeri 126
 Leivadia 160
 Levitha 154
 Levkanti 66
 Maltezana 160
 Manganari 185
 Marathonos 56
 Marmara 124
 Mataio 151
 Mega Leivadi 214
 Megali Angali 102
 Megas Lakkos 112
 Miso 122
 Mylopotamou 182
 Myrsini 143
 Ornos 118
 Panormos 114
 Panormou (Insel Astypalaia) 156
 Panormou (Insel Naxos) 139
 Panormou (Insel Tinos) 95
 Paradeisia 165
 Paraporti 90
 Petries 52
 Pharos 207
 Phoinika 105
 Phykiada 209
 Pigadi 143
 Pisa 236
 Plastira 126
 Platys Gialos 208
 Pningo 152
 Polais 234
 Rena 141
 Roussa 151
 Schino 122
 Schinounta 160
 Skala (Insel Astypalaia) 163
 Skala (Insel Sikinos) 187
 Stavros 150
 Theodotis 182
 Treis Klisies 186
 Trio 124
 Varis 103
 Vathy (Insel Levitha) 153
 Vathy (Insel Pholegandros) 192
 Vathy (Insel Siphnos) 210
 Vlychada 169
 Vlycho 76
 Voudia 199
 Vourkari 230
 Vryssi 160
 Palaia Kammeni, Bucht 179
 Palaia Kammeni, Insel 170
 Palaia Phokaia, Hafen 43
 Panagia 73
 Paroikia, Hafen 128
 Paros 124
 Petalioi 78
 Petousi 74
 Pholegandros 189
 Piräus 29
 Piso Leivadi, Hafen 133
 Plaka 202
 Plati Gialos 118
 Platys Gialos, Schutzhafen 208
 Pollonia, Hafen 199
 Polyaiagos 193
 Port Bufalo 71
 Porto Agrilithi 159
 Porto Raptis 50
 Porto Vathy 158
 Porto Vouphalo 71
 Poseidonia, Hafen 107
 Pounta, Fähranleger 131
 Prasonisi 196
 Psathi, Hafen 197
 Raphina, Hafen 54
 Rineia 113

S.E.F. Bootshafen 31

Santorin 170

Schinousa 143

Seriphos, Insel 214

Seriphos, Ort 214

Sikinos 187

Siphnos 204

Skala Oropou, Hafen 58

Skala, Hafen 163

Stenon Antiparou 131

Stenon Dilou 120

Stenon Dysvaton 93

Stenon Kaphireos 83

Styra 74

Syros, Hafen 100

Syros, Insel 98

Thira, Anlegeplatz 172

Thira, Insel 170

Thirasia 170

Tinos, Hafen 96

Tinos, Insel 93

Tourlos, Hafen 116

Trochalos, Fischerhafen 75

Varkiza, Hafen 42

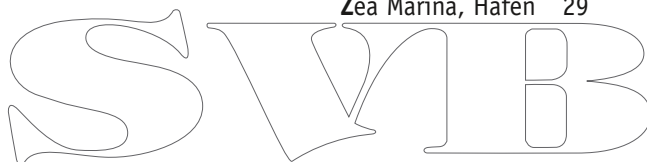
Voula 38

Vourlithia 212

Xero, Durchfahrt 78

Xero, Insel 78

Zea Marina, Hafen 29

The logo consists of the letters 'S', 'V', 'M', and 'B' in a large, stylized, outline font. The 'S' is on the left, followed by 'V', 'M', and 'B' on the right. The letters are interconnected and have a decorative, slightly calligraphic feel.

Mit den Kykladen, der bekanntesten Inselgruppe Griechenlands, verbinden sich Träume von Sonne und Meer. Glanzstück ist Santorin im Süden. Im Norden dann Euböa, jene lang gestreckte Insel, in deren Südteil der Bootsurlauber Erholung in herrlicher landschaftlicher Umgebung findet. Und da, wo der Südliche Euböa-Golf und der Pelatische Golf sich die Hand reichen, tut sich ein weiteres Inselparadies auf. Schließlich die Halbinsel Attika mit dem berühmten Poseidontempel am Kap Sounion und den Yachthäfen von Athen als Ausgangspunkt für einen Kykladentörn. All diese wunderbaren Reviere werden in diesem Törnführer kompetent und auf dem neusten Stand beschrieben.



ISBN 978-3-7688-3773-6



9 783768 837736

www.delius-klasing.de